

KT-Drucks. Nr. 032/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Björn Hinck
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
b.hinck@lrabb.de

Az:

22.02.2022

Schulberichte der Beruflichen Schulen, Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und zugehörigen Kindergärten für das Schuljahr 2020/2021

Schulberichte20_21

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Kenntnisnahme

14.03.2022

öffentlich

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

22.03.2022

öffentlich

II. Bericht

1. Allgemeines

Der Landkreis Böblingen ist Schulträger von sechs beruflichen Schulen, einer Fachschule für Landwirtschaft sowie sieben Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit sechs Schulkindergärten.

Die jährlichen Berichte der Schulen und Schulkindergärten umfassen statistische Zahlen, wie die Schülerzahlen und die Zahl der Klassen mit Vorjahresvergleich, aber auch Daten zur Unterrichtsversorgung und zum eingesetzten Personal. Außerdem berichten die Schulen über aktuelle

schulspezifische Entwicklungen. Diese Berichte erfolgen rückblickend auf das abgeschlossene Schuljahr. Im vorliegenden Bericht auf das Schuljahr September 2020 bis September 2021.

Die Zuständigkeiten für die Schulträger- und Bildungsaufgaben verteilen sich innerhalb der Landkreisverwaltung neben anderen Fachämtern auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement und das Bildungsbüro. Vor diesem Hintergrund wurden die Inhalte zwischen dem eigenbetrieb Gebäudemanagement und dem Dezernat für Jugend und Soziales abgestimmt.

Sämtliche Berichte sind als Anlage beigefügt.

1.1 Sondersituation aufgrund der Pandemie

Alle Schulen und Kindergärten befanden sich ab März 2020 aufgrund der Pandemie in einem Ausnahmezustand, der durch den Lockdown und zahlreiche Unsicherheiten geprägt war und ist.

Im neuen Schuljahr beginnend ab September 2020 gab es viele organisatorische und rechtliche Fragen zu klären, wie der Unterricht und die Einhaltung der Hygienevorgaben, sowie die regelmäßigen Testpflichten der Schulklassen gestaltet werden können.

Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement unterstützte die Einrichtungen weiterhin durch Anpassung der Gebäudereinigung an die Hygienevorgaben, durch die Versorgung des Landkreispersonals mit Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln sowie die Organisation und Verteilung von Schnelltests für die rund 12.000 Schülerinnen und Schüler sowie das Landkreispersonal an den Schulen und Kindergärten.

1.2 Wechsel Schulleitungen

Bei den Leitungen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren gab es im Jahr 2021 zwei Wechsel: Neue Schulleiterin der Schule für Kinder in längerer Krankenhausbehandlung (Klinikschule) ist seit 1. August 2021 Frau Daniela Kloppert. Neuer Schulleiter an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 ist seit 1. August 2021 Herr Dr. Christian Hopf. Im Jahr 2022 steht die Neubesetzungen der Leitung der Gottlieb-Daimler-Schule 1 an.

1.3 Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen Schulgebäude

Die Verwaltung wurde von den Landkreisgremien beauftragt, eine Priorisierungsplanung zum Abbau des Sanierungsbedarfs an den kreiseigenen Schulen vorzulegen (KT-DS. 211/2019). Diesem Auftrag ist die Verwaltung nachgekommen und hat die Ergebnisse der Priorisierungsplanung detailliert in einer Themenklausur vorgestellt. Ebenso hat die Verwaltung mögliche Alternativen für die Weiterentwicklung der Mildred-Scheel-Schule und des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen in einer Machbarkeitsstudie erarbeitet. Auch diese wurden in der Themenklausur vorgestellt und diskutiert, um den Gremien eine fundierte Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen zu geben.

Darüber hinaus hat der Eigenbetrieb Gebäudemanagement in seinem Wirtschaftsplan für den Finanzzeitraum 2021 – 2023 Investitionen in die Schulgebäude in Höhe von 29 Mio.

Euro und Investitionszuschüsse aus dem Förderprogramm des Landes für Schulbau- und Schulsanierung in Höhe von 5,3 Mio. Euro eingeplant.

Die größten eingeplanten Investitionsvorhaben sind die Tiefgaragensanierung an der GDS2, Bauvorhaben für ein Technisches Ausbildungszentrum der Gottlieb-Daimler-Schulen 1 und 2 und die Sanierung des Schwimmbads der Winterhaldenschule.

In Abhängigkeit der weiteren Entscheidungen der politischen Gremien muss das Investitionsprogramm entsprechend ergänzt und fortgeschrieben werden.

1.4 Digitalisierung an den Schulen

Das Handlungskonzept zur Umsetzung einer nachhaltigen IT-Betreuung an den Beruflichen Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) wurde im November 2017 verabschiedet (KT-DS 202/2017).

Seit Mai 2018 wird das Projekt „Nachhaltige IT-Betreuung an Kreisschulen – IT@school“ von der externen Beratungsfirma IMAKA begleitet.

Mehrere Schulen haben seither auf die pädagogischen Softwarelösung school@admin der Firma KNE umgestellt. 2019 haben sich drei SBBZ für eine zeitnahe Umstellung auf school@admin entschieden (Winterhaldenschule, Bodelschwingschule und Friedrich-Fröbel-Schule). Sie wurden im Laufe des Schuljahres 2019/2020 auf die neue pädagogische Softwarelösung umgestellt. Auch drei weitere SBBZ (Karl-Georg-Haldenwang-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule und Sprachheilschule) haben sich 2020 für die Umstellung auf school@dmin entschieden.

Mit dem Teilprojekt „IT-Support“ wird das Ziel verfolgt, die IT-Support-Koordination durch den Einsatz eines Dienstleisters für alle Schulen zu optimieren. Im Juli 2020 erfolgte dazu ein Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses (KT-DS Nr. 142/2020).

Beginnend mit dem Schuljahr 20/21 wurden detaillierte Anforderungsgespräche mit jeder Schule geführt um ein umfassendes Leistungsverzeichnis für eine Ausschreibung erstellen zu können. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde ein Leistungsverzeichnis erstellt, das 2021 innerhalb einer Ausschreibung veröffentlicht wurde. Um den Zuschlag zu erteilen hat sich die Verwaltung mit dem Beschluss am 17.05.2021 die Ermächtigung dafür eingeholt (KT-Drucks. Nr. 053/2021). Kurz vor den Sommerferien konnten dann bereits Initialisierungsgespräche mit allen Schulen und dem neuen Dienstleister durchgeführt werden. Ab dem 01.09.2021 hat der Rahmenvertrag mit dem Dienstleister offiziell begonnen. Seither unterstützt die Firma Indasys die Schulen sowohl im 1st-Level Support per Ferndiagnose als auch direkt an wöchentlichen Terminen vor Ort.

DigitalPakt Schule

Der DigitalPakt soll den digitalen Wandel im Schulwesen gestalten und dadurch die Leistungsfähigkeit der digitalen Bildungsinfrastruktur stärken. Mit dem DigitalPakt Schule wollen Bund und Länder für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik sorgen. Um das Ziel zu erreichen, stellt der Bund Finanzhilfen in Höhe von 5 Milliarden Euro zur Verfügung. Für Baden-Württemberg entfallen hieraus 650.640.000 Euro. Um die Details der Umsetzung zu klären, hat das Kultusministerium eine Verwaltungsvorschrift erstellt. Der Zeitraum der Förderung erstreckt sich von 2019 bis 2024.

Dem Landkreis Böblingen wurden knapp 5 Mio. dieser Mittel zugeteilt. Der Eigenanteil der kommunalen Schulträger beträgt 20 %. Voraussetzungen für die Förderung sind die Erstellung von Medienentwicklungsplänen (MEP), die durch das Landesmedienzentrum zertifiziert werden müssen, sowie mit den Beschaffungen verbundene Förderanträge, die bei der L-Bank einzureichen sind.

Bereits im April 2019 hat der Landkreis Böblingen in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma IMAKA begonnen, die Schulen bei der Erstellung ihrer MEPs zu unterstützen. Ziel dieser MEPs ist es, ein schuleigenes Bildungskonzept zu entwickeln und die dafür notwendige Medienausstattung und Vernetzung der Schule zu dokumentieren. Im Mai 2020 lagen alle Freigabeempfehlungen des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg für die erstellten Medienentwicklungspläne vor, sodass die Umsetzung der Konzepte und die damit verbundenen Beschaffungen beginnen konnten. Parallel liefen bereits die WLAN-Ausleuchtungen an den SBBZ. Ende 2020/ Anfang 2021 wurden dann die Fortschreibung der MEPs angegangen, sodass diese im Sommer 2021 eine Zusage des Landesmedienzentrums erhalten haben. Anschließend wurde im Sommer 2021 bereits mit der Aufbereitung der definierten Bedarfe aus den MEPs gestartet um eine Ausschreibung vorzubereiten. Nach ein paar Monaten soll eine erste Evaluierung der Dienste erfolgen.

Sofortausstattungsprogramm

Mit dem Sofortausstattungsprogramm wurde von Bund und Ländern eine Initiative gestartet, die den Schulen schnelle und unkomplizierte Hilfe in Bezug auf die Herausforderungen des Fernunterrichts durch die Corona Pandemie bieten soll. Dem Landkreis Böblingen als Schulträger wurden rund 1 Mio. Euro Soforthilfe zur Verfügung gestellt. Das Einsatzgebiet der Mittel umfasst vor allem Anschaffungen von Endgeräten, die an Schüler verliehen werden können. Zusätzlich haben Schulen die Möglichkeit, Anschaffungen zu tätigen, die die Erstellung von digitalen Lernmaterialien unterstützen. Die Mittel konnten vollständig bis Ende Juli 2021 verausgabt werden.

Coronahilfe Budget

Ende 2020 wurde außerdem ein zusätzlicher Fördertopf auf Grund der Corona Pandemie vom Bund zur Verfügung gestellt. Dem Kreis Böblingen stehen daraus rund 260.000 Euro zu.

Im Vordergrund standen dabei konkrete Maßnahmen bezüglich Raumlufthygienemaßnahmen als auch Maßnahmen zur Digitalisierung, die noch nicht über andere Programme abgedeckt waren. Die Mittel wurden direkt an die Verwaltung ausgezahlt und konnten bis Ende 2021 verausgabt werden.

Leihgeräte für Lehrkräfte

Das Förderprogramm „Leihgeräte für Lehrkräfte“ wurde im Frühjahr 2021 im Zuge der Maßnahmen zur Unterstützung der Schulen während der Pandemie ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um ein zusätzliches Förderprogramm des Bundes unter dem Thema Digital Pakt. Dem Landkreis Böblingen steht für die kreiseigenen Schulen ein Budget von 492.461 Euro zur Verfügung. Förderfähige Maßnahmen sind mobile Endgeräte inklusive Zubehör. Darunter fallen Laptops, Convertibles und Tablets, jedoch keine Smartphones. Der Fachbereich Schulen des Eigenbetriebs Gebäudemanagements hat daraufhin eine

Abfrage an den Schulen vorgenommen. Die Bedarfe wurden dann in Produktgruppen unterteilt. Im Sommer 2021 wurde ein Dienstleister beauftragt, um bei der Ausschreibung der Bedarfe zu unterstützen. Die Vorbereitung der Ausschreibung begann nach den Sommerferien im neuen Schuljahr 2021/2022.

Belwü-Umstellung

Überraschend kam im Sommer 2021 außerdem eine Nachricht vom Kultusministerium bezüglich Belwü (Baden-Württemberg extended LAN), das ab 2022 nach und nach die Dienste für Schulen einstellen wird. Darunter fallen z.B. die Anbindung an das kommunale Verwaltungsnetz als auch das Webhosting der Websites der Schulen. Als Nachfolger hat Komm.One bereits verschiedene Angebote zur Verfügung gestellt. Im neuen Schuljahr soll deshalb geprüft werden, in wie weit die kreiseigenen Schulen von dieser Veränderung betroffen sind und welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden müssen.

1.5 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit der Beruflichen Schulen und der SBBZ in Trägerschaft des Landkreises Böblingen ist der Stabsstelle Bildungsbüro, Dezernat 2, zugeordnet. Insgesamt sind 16 vollzeitäquivalente Stellen Schulsozialarbeit an den sechs Beruflichen Schulen und sechs SBBZ in Trägerschaft des Landkreises. Zum Januar 2022 wurden die Stellen an der Winterhaldenschule und der Bodelschwingschule auf jeweils 50% aufgestockt (KT-Drucks. Nr. 223/2021). Diese beiden Stellen sind derzeit im Besetzungsverfahren.

Auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeit der Schulsozialarbeit wird in einem gemeinsamen Bericht mit dem Amt für Jugend eingegangen.

2. SBBZ (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren)

2.1 Inklusion

Seit 2015 ist die Inklusion im baden-württembergischen Schulgesetz verankert – Eltern können wählen, ob ihr Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf an einer allgemeinbildenden Schule oder an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) lernt.

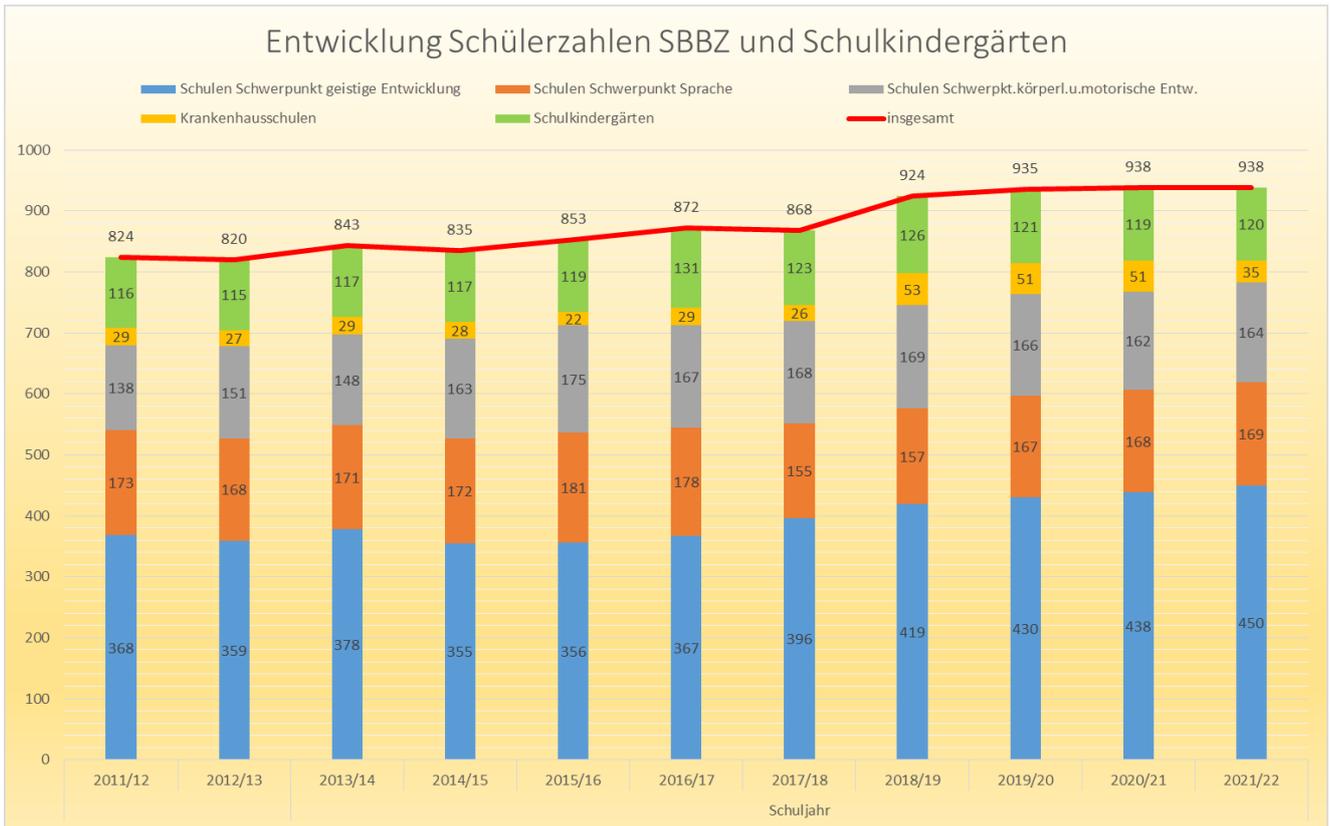
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren bauen ihre Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Bereich der frühkindlichen Bildung, der schulischen Bildung und an der Schnittstelle zur beruflichen Bildung aus und beteiligen sich an der Entwicklung entsprechender Angebote bzw. Angebotsstrukturen.

Gleichzeitig halten sie eigene Bildungsangebote vor, um den Erziehungsberechtigten eine Wahlmöglichkeit geben zu können. Räumlich ist dabei sicherzustellen, dass die Bildungsangebote - unabhängig vom Lernort - qualitativ vergleichbar sind. Dies bedeutet, dass sich die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren über die verschiedenen Förderschwerpunkte hinweg abstimmen, um bedarfsbezogen inklusive Bildungsangebote unterstützen zu können. Gemeinsame Angebote von Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und beruflichen Schulen, die bislang als Schulversuche geführt wurden, sowie die bisherigen Außenklassen sind als kooperative Organisationsform schulgesetzlich verankerter Baustein der Arbeit der Sonderpädagogischer Bildungs- und Beratungszentren.

Details zu den einzelnen Inklusionsangeboten können den Schulberichten entnommen werden.

2.2 Entwicklung Schülerzahlen SBBZ und Schulkindergärten

Die Schülerzahlen an den SBBZ und Schulkindergärten bewegen sich aktuell auf gleichbleibend hohem Niveau.



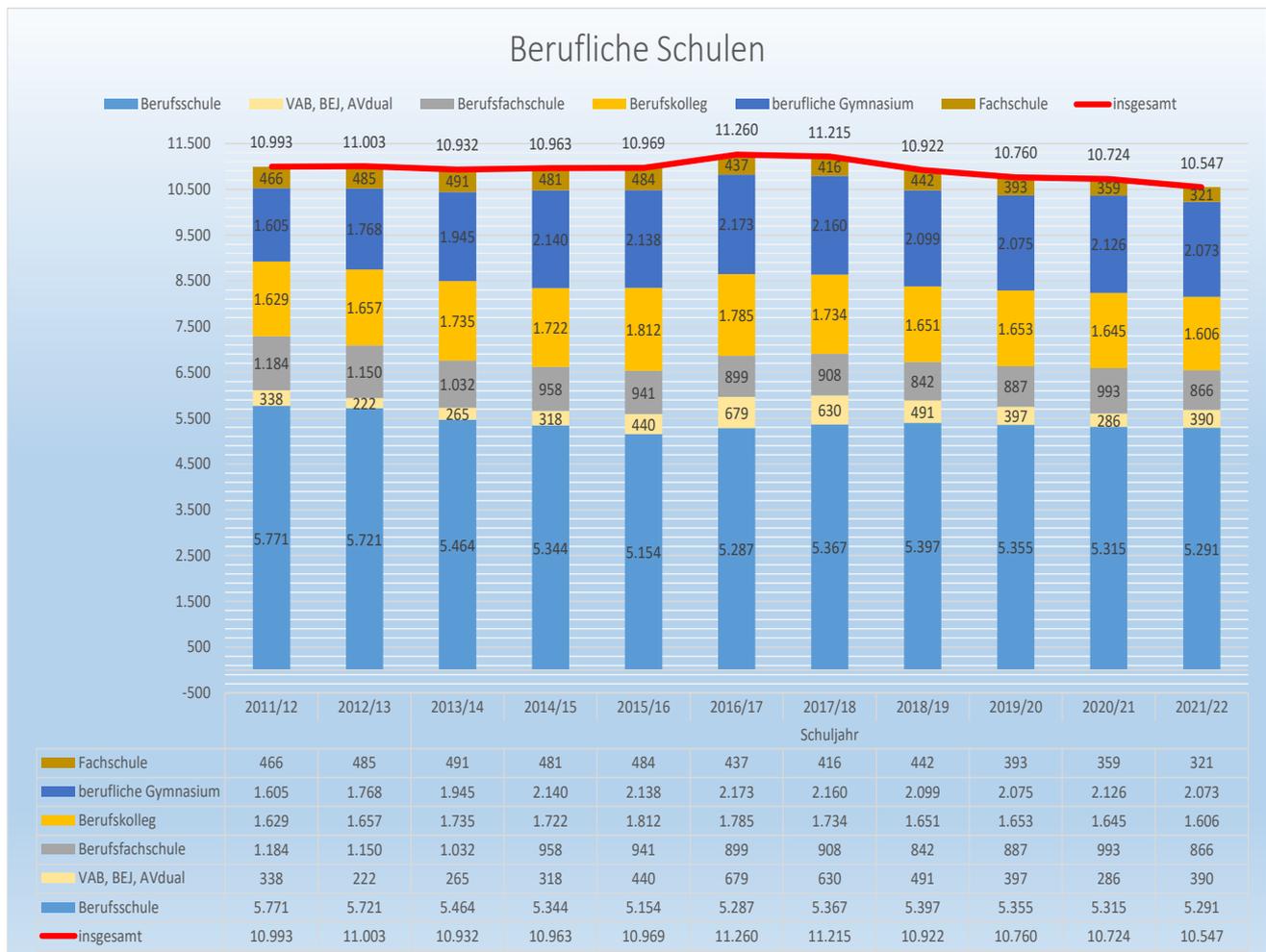
3. Berufliche Schulen

3.1 Entwicklung Schülerzahlen

Nach der amtlichen Schulstatistik Stand Oktober 2021 wurden an den Beruflichen Schulen insgesamt 10.547 Schülerinnen und Schüler (SuS) gezählt.

In der nachfolgenden Grafik wurde die Schülerzahlentwicklung für den Zeitraum 2012/13 bis einschließlich 2021/22 aktualisiert.

Die darunter stehende Tabelle zeigt insgesamt einen leichten Rückgang an Schülerzahlen. Dieser Rückgang lässt sich auf den demographischen Wandel zurückführen. Nach den Vorausschätzungen des Statistischen Landesamtes wird bis 2025/26 mit einem leichten Rückgang gerechnet, anschließend folgen stärker besetzte Jahrgänge, was zu einem Wiederanstieg führt (vgl. Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg, 11+12/2021, S. 9).



3.2 Angebote im Übergangsbereich

Im Schuljahr 2021/22 werden im Landkreis Böblingen an den sechs Beruflichen Schulen in **5 Klassen 72 VABO**-Schülerinnen und Schüler beschult (VABO = Vorqualifizierung Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse); Derzeit gibt es noch 1 VAB-Klasse an der GDS1 mit insgesamt 12 Schüler*innen. An den anderen Beruflichen Schulen wurde bereits das VAB und BEJ durch AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual) ersetzt. Insgesamt gibt es 15 AVdual-Klassen mit 224 Schüler*innen.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klassenzahl:	17	31	32	23	18	15	6
VABO	11	21	15	8	6	6	5
VAB-R	6	10	17	15	12	9	1
AVdual						5	15
Schüler:	274	499	485	347	255	145	308
VABO	178	339	220	115	78	70	72
VAB-R	96	160	265	232	177	9	12
AVdual						66	224

4. Schülerbeförderung bei den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

Das Amt für ÖPNV im Dezernat 3 wurde zum Jahresende 2021 aufgelöst. Das Sachgebiet Schülerbeförderung wurde zum Januar 2022 dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement zugeordnet. Vor diesem Hintergrund erfolgt der Bericht über die Schülerbeförderung im Schuljahr 20/21 innerhalb der vorliegenden Schulberichte.

Der Landkreis Böblingen ist für die Erstattung bzw. Bezuschussung der notwendigen Beförderungskosten von Schülern zwischen Wohnung und Schule zuständig. Umfang und Verfahren dieser Kostenerstattung bzw. -bezuschussung regelt die Satzung des Landkreises Böblingen über die Bezuschussung bzw. Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten.

Im freigestellten Schülerverkehr werden die Betriebskosten des geregelten Verkehrs vom und zum Unterricht in vollem Umfang durch den [Schulträger](#) übernommen. Der Landkreis Böblingen als Schulträger der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) ist für die Organisation der Beförderung der Kinder und Schüler an die SBBZ, also für die Sonderbeförderung zuständig.

Die Beförderungsleistungen zur Karl-Georg-Haldenwang-Schule Leonberg und ihren Außenklassen wurden 2020 im EU-offenen Verfahren ausgeschrieben, da die Beförderungsverträge zum Schuljahresende 2020/2021 ausliefen bzw. gekündigt wurden. Die Beförderungsleistungen wurden für vier Schuljahre 2020/2021 bis 2023/2024 mit einer Verlängerungsoption auf zwei weitere Schuljahre neu vergeben.

Die beiden Unternehmen MSM Fahrdienste GbR aus Leonberg und Taxi Flad aus Weil der Stadt erhielten den Auftrag zur Durchführung der Schülerbeförderungsleistungen für die Karl-Georg-Haldenwang-Schule Leonberg. Beide Unternehmen nahmen ihre Arbeit zu den neuen Vertragsbestimmungen mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 auf.

Übersicht der Verkehrsunternehmen an den SBBZ im Schuljahr 2020/2021:

Bodelschwingschule Sindelfingen:	Köhler-Transfer GmbH & Co. KG, Filiale Baden-Württemberg
Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg:	ASB Region Stuttgart
Käthe-Kollwitz-Schule Böblingen:	VK gGmbH Sindelfingen
Karl-Georg-Haldenwang-Schule Leonberg:	MSM Fahrdienste GbR Leonberg und Taxi Flad Weil der Stadt
Sprachheilschule Sindelfingen:	Hassler Reisen GmbH & Co. KG Böblingen
Winterhaldenschule Sindelfingen:	VK gGmbH Sindelfingen und MSM Fahrdienste GbR Leonberg

Da die Auslastung der Fahrzeuge sehr hoch ist, stellt es in Pandemiezeiten eine besondere Herausforderung dar, den geltenden Vorgaben gerecht zu werden. Mit Beginn der Pandemie wurden zusammen mit den Schulen individuelle Konzepte für die jeweiligen Einrichtungen entwickelt. Die Bildung sogenannter Kohorten wurde die neue Grundlage für die Tourenplanung in der Schülerbeförderung.

Das Gebot der Wirtschaftlichkeit ist durch den vorrangigen Schutz der Personen und der Einhaltung der medizinischen Gesundheitsmaßnahmen in den Hintergrund getreten. Trotz Krankheitsausfällen, sehr problematischer Mitarbeitergewinnung in dem Sektor und keiner zusätzlichen vorhandenen Fahrzeuge für die Kohortentrennung konnte der Fahrbetrieb unter großer Anstrengung der Verkehrsunternehmen in der Pandemie aufrechterhalten werden.

In der Zeit der Schulschließungen im Frühjahr 2020 haben die Verkehrsunternehmen Liquiditätshilfen vom Landkreis Böblingen erhalten.



Roland Bernhard